

Perspektive: Bildungspolitik

Förderung von Begabungspotenzialen als Grundauftrag aller Schulstufen. Wie steht es um die Umsetzung?

Dr. Beat A. Schwendimann
Leiter Pädagogische Arbeitsstelle LCH

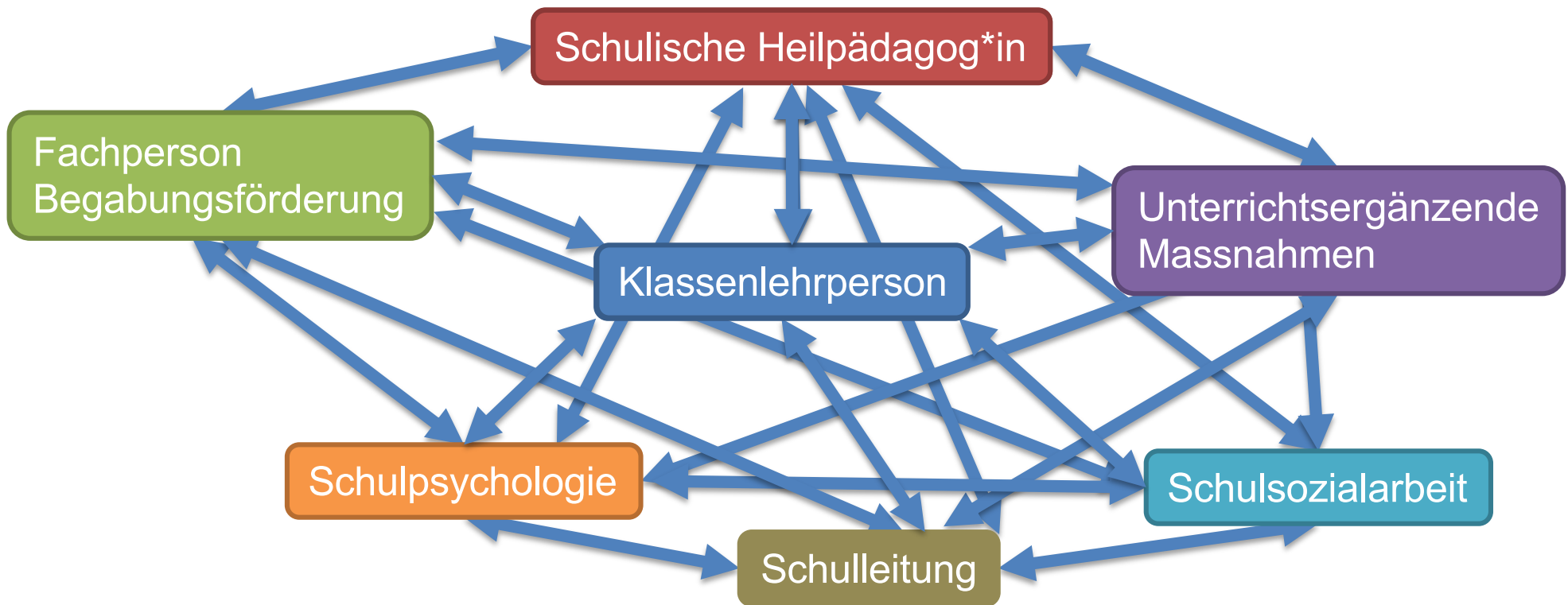
**Begabungs- und Begabtenförderung sollte
eine **Selbstverständlichkeit** sein**



A photograph of two young boys in a classroom. The boy in the foreground is wearing blue-rimmed glasses and a light blue shirt, focused on sorting colorful blocks in a white tray. The boy behind him, wearing a dark blue shirt, is resting his chin on his hand and looking on. The background shows a typical classroom setting with desks and chairs.

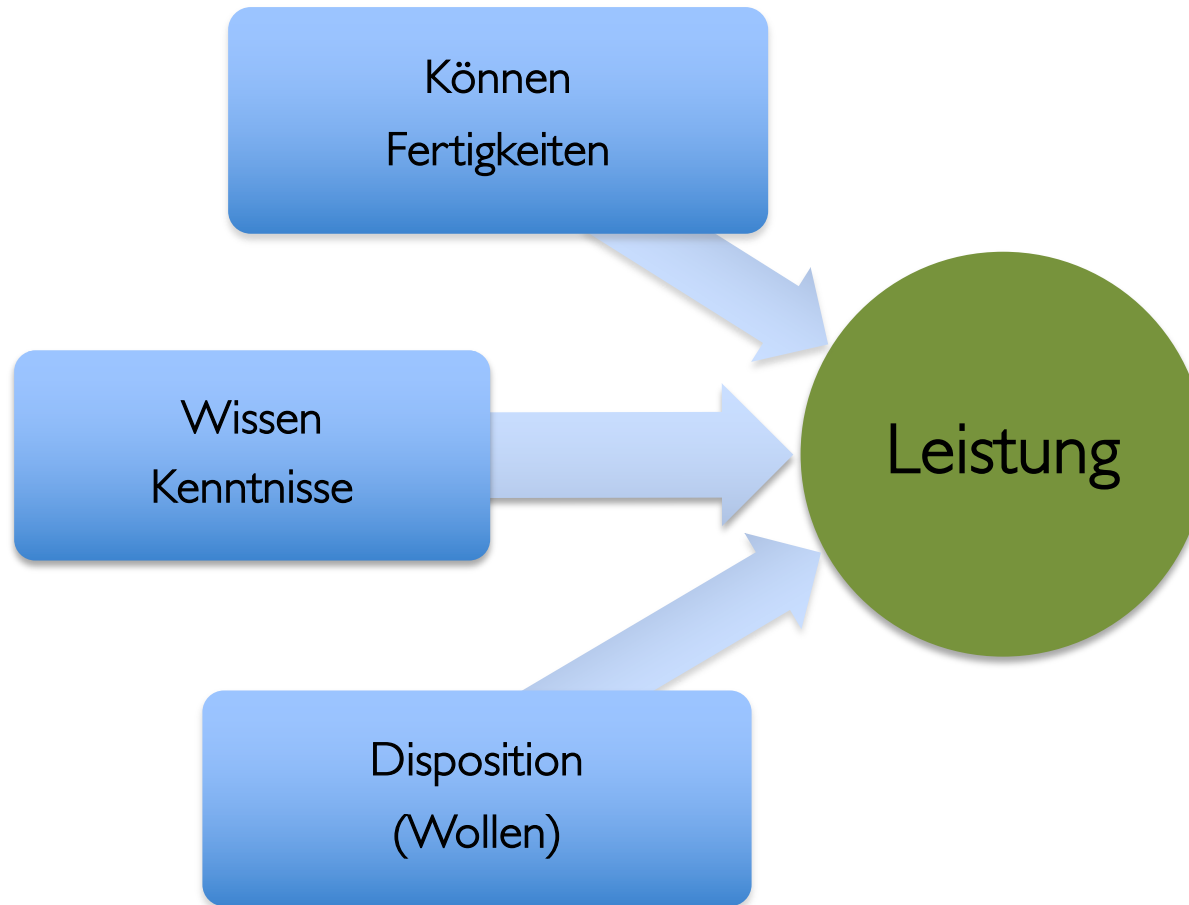
Begabungs- und Begabtenförderung
als Teil der **Regelklasse** oder
Sonderpädagogik?

Der erste Förderort ist die **Regelklasse**, erweitert durch unterrichtsergänzende Massnahmen



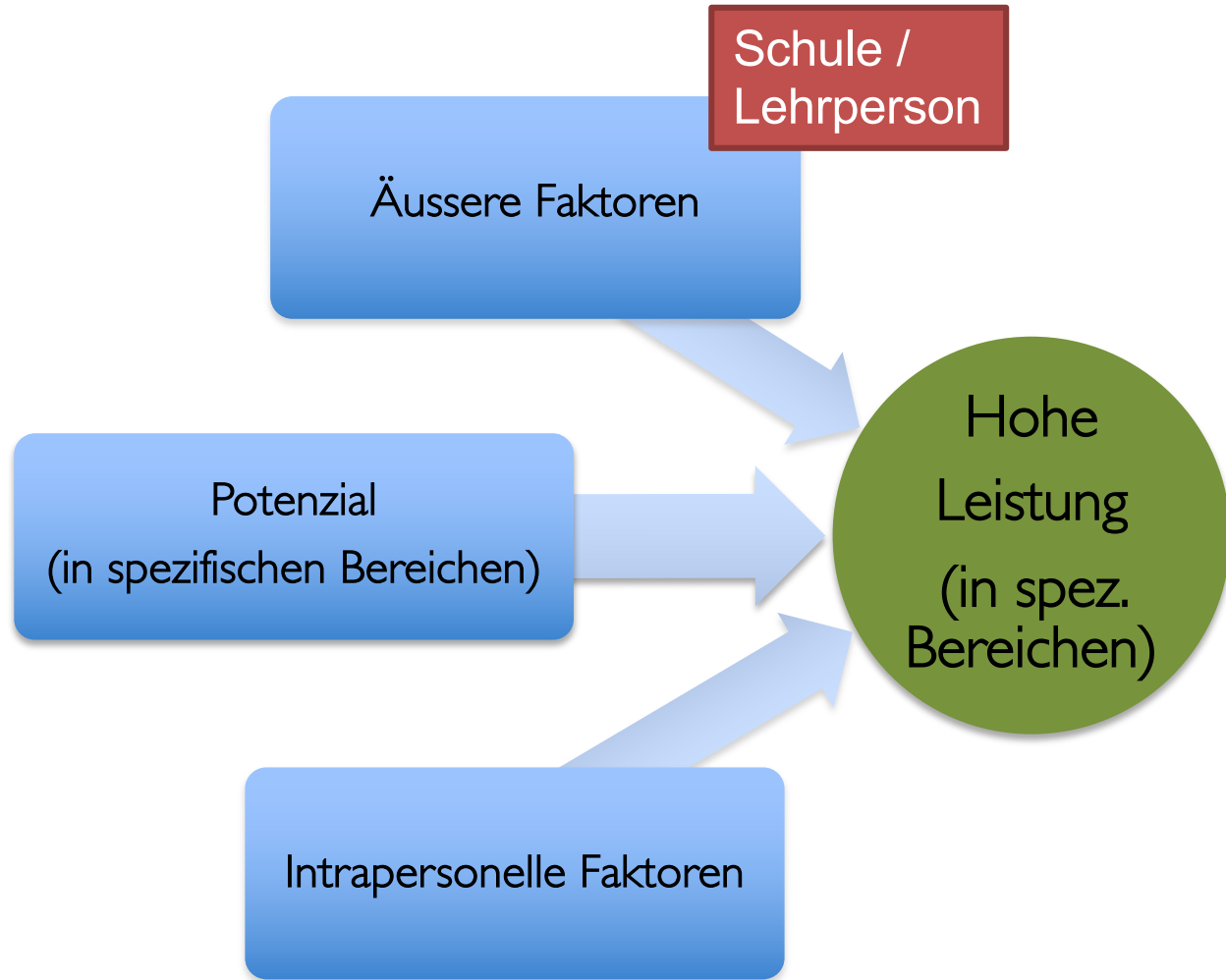
A photograph of two young boys in a classroom. The boy in the foreground is wearing blue-rimmed glasses and a light blue shirt, focused on sorting colorful blocks in a white tray. The boy behind him is also in a blue shirt, resting his chin on his hand and looking on. The background shows a typical classroom setting with desks and chairs.

Wie hängen **Kompetenzförderung** und **Begabungs- und Begabtenförderung** zusammen?



Begabung: Wissenschaftliche Modelle

- Drei-Ringe-Modell (Renzulli)
- Münchner Begabungsmodell (Heller)
- DMGT Modell (Gagné)
- Mehrdimensionale Begabungskonzept (Urban)
- Aktiotop-Modell (Ziegler)
- Zürcher Fit-Konzept (Largo & Jenni)
- Integrative Begabungs- und Lernprozessmodell (Fischer)
- Ökologische Begabungsmodell (Müller-Opplinger)



Das Ziel der Begabungsförderung ist die **Entwicklung der Potenziale** jedes Lernenden zur Umsetzung in konkreten Leistungen, was dem Ziel des **Kompetenzaufbaus** im Lehrplan 21 entspricht. Dazu gehört auch die Förderung von Lernenden mit hohen Potenzialen im Rahmen der Begabtenförderung.

→ Begabungsförderung ist nicht ein Zusatzauftrag, sondern ein **Grundauftrag**

Förderung von Begabungspotenzialen als Grundauftrag aller Schulstufen

Positionspapier

Seit dem 1. Januar 2006 liegt die Verantwortung für die Bildung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Bildungsbedarf bei den Kantonen, geregelt in einer interkantonalen Vereinbarung. Dabei ist es wichtig, dass sowohl die sonderpädagogische Förderung von Lernenden mit Beeinträchtigungen als auch die Förderung von Lernenden mit hohem Begabungspotenzialen verbindlich geregelt wird. Das Ziel der Begabungsförderung ist die Entwicklung der Potenziale jedes Lernenden zur Umsetzung in konkreten Leistungen, was dem Ziel des Kompetenzerwartaus im Lehrplan 21 entspricht. Dazu gehört auch die Förderung von Lernenden mit hohen Potenzialen im Rahmen der Begabtenförderung. Dafür braucht es entsprechende Ressourcen, gezielte Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen, innovative Lehrmittel und verschiedenartige Förderangebote, die auf allen Bildungsebenen flächendeckend verfügbar sind. Potenzialförderung für alle ist als Merkmal für den gelungenen Umgang mit Heterogenität als Teil von Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen zu sehen.

Der Lehrplan 21 ist auf den kontinuierlichen Kompetenzerwerb ausgerichtet, was sich auf die Umsetzung von Wissen und Können in konkrete Leistungen bezieht. Die Förderung individueller Potenziale zum Kompetenzaufbau durch differenzierenden Unterricht gehört zum grundlegenden Bildungsauftrag der Regelschule im Umgang mit Heterogenität. Eine Schule, die für beide Enden des Begabungspotenzialspektrums ein überaus gutes Angebot hat, ist eine chancengerechte Schule. Es ist sowohl ein pädagogischer Auftrag als auch ein Interesse der Gesellschaft, alle Lernenden dabei zu unterstützen, ihre Potenziale so weit wie möglich zu entwickeln.

Der erste Förderort ist die Regelklasse, erweitert durch unterrichtsintegrierte Massnahmen. Potenzialförderung ist aus unterschiedlichen Förderangeboten zusammengesetzt, wozu auch individuelle Förderangebote für Lernende mit hohen Potenzialen gehören. Förderprogramme für Begabte- und Begabtenförderung sind Teil der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Alle Lehrpersonen benötigen ein Grundwissen im Bereich Potenzialförderung aber auch die Unterstützung durch Fachpersonen der Begabungs- und Begabtenförderung. Potenziale werden durch einseitige und einseitige Verfahren erfasst. Der LCH setzt sich dafür ein, dass die Rahmenbedingungen geschaffen und umgesetzt werden, welche es allen Lernenden ermöglichen, ihre Potenziale so weit wie möglich zu entwickeln, um möglichst hohe Kompetenzen erwerben zu können.

Forderungen des LCH

- 1) Potenzialförderung muss konsequent auf jeder Bildungsebene flächendeckend und stufenübergreifend umgesetzt werden
- 2) Potenzialförderung benötigt finanzielle und zeitliche Ressourcen für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, fachliche Beratung und Koordination sowie innovative Lehrmittel
- 3) Die Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von Potenzialförderung müssen Teil von Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen sein
- 4) Potenziale werden durch einseitige und einseitige Verfahren erfasst
- 5) Potenzialförderung ist aus unterschiedlichen Förderangeboten zusammengesetzt

2018

www.LCH.ch -> Publikationen -> Positionspapiere

Forderungen des LCH Positionspapiers

1. Potenzialförderung muss konsequent auf jeder Bildungsstufe flächendeckend und stufenübergreifend umgesetzt werden

2. Potenzialförderung benötigt finanzielle und zeitliche Ressourcen für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, fachliche Beratung und Koordination sowie innovative Lehrmittel

3. Die Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von Potenzialförderung müssen Teil von Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen sein

4. Potenziale werden durch einheitliche und einsichtige Verfahren erfasst

5. Potenzialförderung ist aus unterschiedlichen Förderangeboten zusammengesetzt

Vielen Dank

Webseite: www.LCH.ch

Kontakt: b.schwendimann@lch.ch